
Renault verkauft seine Anteile an Nissan

Neue Grundlagen für eine in Zukunft gestärkte Partnerschaft meldet die Renault Group nach Gesprächen mit der Nissan Motor Co. Ltd.. Beide Unternehmen haben einen Drei-Stufen-Plan erarbeitet, der die operative Zusammenarbeit auch nach dem Ende der wirtschaftlichen Verflechtung erhalten und stärken will. Den „Restart“ muss der Verwaltungsrat von Renault noch bestätigen.

Drei Stufen für den neuen Anlauf der Kooperation der Unternehmen sieht vor: Neubelebung der Partnerschaft durch operative Projekte mit hoher Wertschöpfung. Dies beinhaltet Schlüsselprojekte in Lateinamerika, Indien und Europa.

Verbesserung der strategischen Flexibilität durch neue Initiativen, denen sich die Partner anschließen können. Nissan investiert in Ampere, die neue Elektro- und Softwareeinheit von Renault, mit dem Ziel, ein strategischer Anteilseigner zu werden.

Eine ausgewogene Unternehmensführung und eine wechselseitige Beteiligung zur Förderung der betrieblichen Effizienz. Die Renault Group und Nissan sollen eine Überkreuzbeteiligung von 15 Prozent halten, die mit einer Sperrfrist und einer Stillhalteverpflichtung verbunden ist. Beide Unternehmen können die mit ihrer Direktbeteiligung verbundenen Stimmrechte frei ausüben, wobei eine Obergrenze von 15 Prozent gilt.

Zur Abstützung vereinbaren die Unternehmen: Die Renault Group soll 28,4 Prozent der Nissan Aktien auf eine französische Treuhandgesellschaft übertragen, bei der die Stimmrechte für die meisten Entscheidungen „neutralisiert“ würden. Die Renault Group soll den Treuhänder anweisen, die ihr anvertrauten Nissan Aktien in einem koordinierten und geordneten Verfahren zu veräußern. Details der Transaktion werden derzeit verhandelt. (aum)

Bilder zum Artikel



Foto:

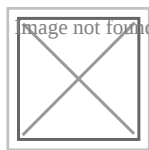


Image not found or type unknown

Foto:
